






VE/Amt: Bundeskanzlei, Digitale Dienste 	
Geschäftsprozess & -kontext:  <p>Verwaltungsprozesse erzeugen oft eine Vielzahl von Rückmeldungen, sei es in strukturierten (z. B. Formularen), semi-strukturierten (z. B. Kommentaren zu spezifischen Abschnitten) oder unstrukturierten Formaten (z. B. Freitext-Stellungnahmen). Die Rückmeldungen effizient zu analysieren, zusammenzufassen und zu konsolidieren, ist eine grosse Herausforderung.</p> <p>Zwei zentrale Beispiele in der Bundesverwaltung für Konsultationsprozesse sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ämterkonsultation (ÄK): Der Entwurf eines Antrags sowie weitere relevante Dokumente (z.B. Gesetzesänderung, erläuternde Bericht, Berichte etc.) an den Bundesrat werden von den zuständigen Fachämtern erstellt und den mitinteressierten Dienststellen zur Stellungnahme als Word-Dokument übermittelt. Diese Rückmeldungen müssen analysiert, bewertet und in die finale Fassung integriert werden, bevor der Antrag dem Departement zur Unterschrift vorgelegt wird. Die Dokumente sind intern bis vertraulich klassifiziert. • Vernehmlassung (VL): Der Bundesrat gibt einen (Gesetzes-)Entwurf in die Konsultation bei Kantonen und Organisationen (öffentlich). Diese äussern sich bei Bedarf mit einer Stellungnahme zum Entwurf. Die Stellungnahmen werden im federführenden Amt ausgewertet, zu den Ergebnissen der VL wird ein Bericht veröffentlicht. Seit 2024 werden einige VL über das Tool consultations (Federführung EDI) abgewickelt. <p>Beispiel vom heutigen ÄK-Prozess: Ein federführendes Amt hat 3 Dokumente (Antrag und zwei Anhänge) mit insgesamt 100 Seiten und muss eine Ämterkonsultation durchführen. Durch die Ämterkonsultation erhält das Amt 20 Stellungnahmen zu jedem Dokument. Das bedeutet, dass das federführende Amt 60 angepasste Word-Dokumente mit Kommentaren, Change-Tracking oder direkten Änderungen erhält. Danach muss das federführende Amt die Änderungswünsche aus den 60 bearbeiteten Dokumenten prüfen und diese in die Originaldokumente einarbeiten. Bestehende, nicht gelöste Differenzen mit anderen Ämtern müssen ausgewiesen werden im Antrag.</p> <p>Bei der VL sind mintunter noch viel mehr Dokumente zu konsolidieren.</p> <p>Die vorgeschlagene Lösung soll davon ausgehen, dass die Dokumente wie auch die Stellungnahmen direkt in einer Fachapplikation als strukturierte Daten vorliegen. Ziel ist es, zu zeigen, wie diese Einarbeitungsprozesse UX-technisch gestaltet werden können, um die Stellungnahmen übersichtlich zusammenzufassen und ersichtlich zu machen.</p>	Beschreibung der Challenge:  <p>Das Ziel ist die Entwicklung einer UX-Design, die zeigt, wie die Textkonsolidierung von Stellungnahmen übersichtlich, einfach und effizient unterstützt werden könnte.</p> <p>Bedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> • UX-Flow: Ein übersichtlicher Workflow, um mehrere Stellungnahmen einzuarbeiten, bei dem gleiche Textstellen aus allen Stellungnahmen visuell leicht vergleichbar gemacht werden können. • Dashboards: Übersichtliche Zusammenfassungen, wie viele Stellungnahmen von wem eingereicht wurden. • Sentiment-Analyse: Analyse der Stimmung in den Stellungnahmen, um positive, negative oder neutrale Rückmeldungen zu identifizieren. • Versionsverlauf: Anzeige des Versionsverlaufs von Dokumenten, um Änderungen und deren Historie nachverfolgen zu können. • Farbcodierung von Änderungen: Unterschiedliche Farben für verschiedene Arten von Änderungen (z.B. Hinzufügungen, Löschungen, Modifikationen). • Filter- und Suchfunktionen: Möglichkeit, Stellungnahmen nach bestimmten Kriterien zu filtern oder nach Schlüsselwörtern zu durchsuchen. <p>Nebenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Daten: Es sollen davon ausgehen, dass die Inhalte bereits als strukturierte Daten erfasst wurden. • Visuelle Darstellung: Das Endergebnis soll einen UX-Design-Flow abbilden, der visuell darstellbar ist. • Benutzerfreundlichkeit: Die Lösung sollte intuitiv und einfach zu bedienen sein, um die Akzeptanz bei den Nutzern zu erhöhen. • Struktur der Dokumente hängt vom Geschäftstyp ab und ist nicht fest definiert <p>Beispiel Consultations und Demokratis (nicht replizieren)</p>
Entwicklungsstand der Challenge:  <p>Challenge mit der Führungslinie abgestimmt (Ressourcen für Folgeauftrag verfügbar)</p>	